

# RS OGH 1996/6/12 5Ob2077/96v, 5Ob2067/96y, 5Ob128/98d

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 12.06.1996

## Norm

MRG §16

MRG §27 Abs1

MRG §37 Abs1 Z8

MRG §37 Abs1 Z14

## Rechtssatz

Eine echte Mietzinsvorauszahlung kann (selbst wenn mit ihr der zulässige Hauptmietzins iSd § 16 MRG überschritten wurde) in einem Verfahren nach § 37 Abs 1 Z 14 MRG nicht zurückgefordert werden, weil die diesem Fall am nächsten kommende Verbotsnorm des § 27 Abs 1 Z 1 MRG nur Leistungen des Mieters an den Vermieter erfaßt, die nicht als Mietzins deklariert wurden. Dem Mieter bleibt nur die Möglichkeit, die Überschreitung des zulässigen Mietzinses in einem Verfahren nach § 37 Abs 1 Z 8 MRG oder durch ein Rückzahlungsbegehren im streitigen Verfahren geltend zu machen.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 2067/96y  
Entscheidungstext OGH 12.06.1996 5 Ob 2067/96y

- 5 Ob 2077/96v  
Entscheidungstext OGH 12.06.1996 5 Ob 2077/96v

- 5 Ob 128/98d  
Entscheidungstext OGH 15.09.1998 5 Ob 128/98d

Vgl; Beisatz: Die im Verfahren nach § 37 Abs 1 Z 8 MRG abzuhandelnde Ermittlung des angemessenen (zulässigen) Hauptmietzinses hat jedoch, auch wenn sie gemäß § 37 Abs 4 MRG zur Schaffung eines Rückzahlungstitels führen kann, mit der Abgrenzung einer unzulässigen (und daher in einem Verfahren nach § 37 Abs 1 Z 14 MRG zurückgeforderten) Ablöse von einer "echten" Mietzinsvorauszahlung nichts zu tun. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0099935

## Dokumentnummer

JJR\_19960612\_OGH0002\_0050OB02077\_96V0000\_003

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)